

schälte sie aus ihren Seidenpapier- und Rehllederhüllen die Halsketten, Tiaren, Armspangen und unzählige ungefaßte Edelsteine, während sie sie, hysterisch schluchzend, liebkosend überzählte.

„Die Juwelen sind vollzählig zur Stelle,“ sagte der Herzog mit eisiger Kälte. „Ihre Firma erleidet keinen Schaden, mein Herr. Darf ich damit rechnen, daß mein Haus von einem Polzeibesuch verschont bleibt?“

Gilmour veränderte ein wenig seine Stellung, so daß er mit dem Rücken zur Tür zu stehen kam.

„Das überlasse ich Ihrer Entscheidung. Hören Sie erst, was ich Ihnen mitzuteilen habe,“ ergriff Gilmour das Wort.

„Sie sprachen von Ihrem Vaterland, Hoheit. Auch ich habe etwas darüber zu sagen.“

„Was wissen Sie von Spanien?“

„Nicht viel,“ gab Gilmour zu. „Es besteht eine Verschwörung, die das Ziel verfolgt, eine Revolution hervorzurufen, das regierende Haus zu stürzen und einen Diktator einzusetzen. Die erste Nummer des Programms ist mißlungen. Und wissen Sie warum? Ihr Sekretär Maturros wird Ihnen Genaueres darüber sagen können.“

Eine atemlose Stille trat ein. Dann gab Maturros einen gurgelnden Laut von sich und schob sich dem Ausgang zu. Gilmour rührte sich nicht.

„Vielleicht war Ihr Sekretär von ähnlich erhabenen Motiven geleitet, als er Sie, Hoheit, und die, welche Sie dahin beeinflußten, den Schmuck der Frau Herzogin zu stehlen, verriet. Allein die Tatsache bleibt bestehen: Maturros hat Tag um Tag die Fortschritte der Verschwörung bei der hiesigen diplomatischen Vertretung Ihres Landes gemeldet.“

„Das ist nicht wahr!“ keuchte der Mann. „Es ist eine lächerliche Beschuldigung und . . .“

Er stotterte auf Spanisch weiter, doch der Herzog gebot ihm, zu schweigen.

„Haben Sie Beweise für Ihre Behauptung?“ wendete er sich an Gilmour.

„Nein, doch können Sie sich sofort von ihrer Richtigkeit überzeugen, wenn Sie den spanischen Botschafter aufsuchen . . . Eine andere Perfidie aber kann ich ihm auf der Stelle nachweisen. Er hatte, soviel ich weiß, den Auftrag, diesen

*Mit einer raschen Bewegung  
hatte er ihn gepackt und war  
mit einer Hand in dessen  
Brusttasche gefahren*

